Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 106. Montag, den 7. Mai 1827.

Mittwoch, den 9. Mai wird wegen des eintretenden Bettags kein Intelligenz-Blatt ausgegeben. Anzeigen welche Tags darauf inserirt werden sollen, müssen Dienstag, den 8ten huj. bis um 11 Uhr Vormittags hier eingeliefert seyn.

Königl. Preuß. Provinzial-Intelligenz-Comtoir.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 3ten bis 4. Mai 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Rosenberg-Grußczynski von Janischau, Hr. Verwalter Lezius von Subkau, Herr Hofbesitzer Böhm von Pomay, log. im Hotel de Thorn. Hr. Brandweindistillateur Fischer, Hr. Geschäfts-Commissionair Frank von Königsberg, Herr Oberamtmann Engelke, von Pogutken, Hr. Weihbischof v. Wilkycki v. Pelplin, Hr. Kaufmann Bialck von Neustadt, Hr. Lieut. a. D. v. Dambrowsky von Zukowken, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer v. Loga von Wicherze, log im Hotel de Leipzig.

Abgegangen in dieser Zeit: Herr Particulier Krause nach Stargardt. Die Herren Gutsbesitzer v. Massow nach Folz u. Schulz nach Czerpienten.

Bekanntmachung.

Die Bewohner der klassensteuerpflichtigen Vorstädte Langefuhr, Neuschottland, Legstrieß, Stadtgebiet, Altschottland, Schidlitz und St. Albrecht werden hiedurch

1. auf den §. 7. b. des Gesetzes vom 30. Mai 1820 Gesetzsammlung № 14. pro 1820, wegen Einführung der Klassensteuer, nach welcher jedes Familienhaupt für die richtige Angabe seiner Angehörigen, seines Hausstandes, und seiner anderen steuerpflichtigen Hausgenossen verantwortlich ist, und
2. auf den §. 8. b. des eben genannten Gesetzes, wonach ein jeder Steuerpflichtige, in den ersten 8 Tagen jedes Monats seine Steuer voraus entrichten soll,

mit der Verwarnung aufmerksam gemacht, daß in sofern

ad 1. ein oder das andere Familienhaupt, dem Orts-Erheber nicht von dem

Zugange steuerpflichtiger Personen Kenntniß giebt, sie nach §. 7. c. des mehrgedachten Gesetzes außer der Nachzahlung der rückständigen Steuer mit einer Geldbuße des vierfachen Jahrbetrages derselben, werden bestraft werden. Wer dagegen

ad 2. in den ersten 8 Tagen jedes Monats seine Steuer nicht berichtigt, gegen den muß nach 3 Tagen nach fruchtlos erfolgter Anmahnung, die Execution verfügt werden. Ein jeder wird es sich daher selbst beizumessen haben, wenn er bei Uebertretung dieser Gesetze, in die verordneten Strafen verfällt.

Danzig, den 19. April 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Tischlermeister Carl Friedrich Laaß und dessen verlobte Braut Dorothea Maria geb. Schönlein verwittw. Thoreinnehmer Frantz durch einen am 10. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hier statutarisch statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des, während derselben etwa einem von ihnen, durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle zufallenden Vermögens ausgeschlossen haben.

Danzig, den 14. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. November pr. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf dem sub hasta gestellten Carl Gottlieb v. Cedernstolpeschen Grundstück zu Reichenberg Fol. 281. B. des Erbbuchs jetzt neue Wohn- und Wirthsschaftsgebäude errichtet und diese auf 1490 Rthl. preuß. Cour. abgeschätzt worden.

Danzig, den 27. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die im Weichselstrome längst dem Dorfe Roßgarten belegenen Weidenstrauch Kampe, welche einen Flächen-Inhalt von 37 Morgen 173 □Ruthen preuß. Maaßes enthält, soll vom 1. Januar a. c. ab gerechnet, auf Erbpacht ausgegeben, oder auch zum vollen Eigenthum verkauft werden, und habe ich im Auftrage der Königl. Regierung zu Danzig, einen Licitations-Termin hinzu auf

den 26. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr

in meinen Geschäfts-Bureau anberaumt.

Zu diesem Termine werden Erwerbslustige die Sicherheit und ihre Acquisitions-Fähigkeit nachzuweisen im Stande sind, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Zuschlags Ertheilung der höhern Behörde vorbehalten und nicht blos der Meistbietende, sondern auf die zwei vorher Bietenden an ihre Gebotte bis zur weitern Bestimmung gebunden bleiben.

Die Veräußerungs-Bedingungen können bei mir zu jeder Zeit eingesehen werden.
Marienburg, den 12. April 1827.

Der Landrath Hüllmann.

Lotterie.

Zur 87sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 5. Mai c. anfängt, sind sowohl Loose, als Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 15. Mai beginnt, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu jeder Tageszeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 87sten kleinen Lotterie, deren Ziehung vom 5ten bis 10. Mai c. dauert, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Anzeigen.

Indem ich für die mir von Einem hohen und verehrungswürdigen Publiko bis jetzt erzeigte gütige Theilnahme meinen gehorsamsten und herzlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich zugleich bei meiner bevorstehenden Sommer-Reise nach Elbing und Marienwerder, zum ferneren geneigten Wohlwollen. *Adolph Schröder*, Director des Theaters.
Danzig, den 5. Mai 1827.

Mein Comptoir ist von jetzt an Heil. Geistgasse No. 957.
Danzig, den 7. Mai 1827. *G. F. Focking.*

Wegen Viehweide auf den Altstädtschen Fleischerwiesen.

Wer gesonnen ist sein Vieh zur diesjährigen Weide auf den Altstädtschen Fleischer-Wiesen vor dem Werderschen Thore zu geben, der wird gebeten sich binnen 8 Tagen bei dem Fleischermeister Herrn Bernhardt, Burgstrasse No. 1819. oder bei dem Wiesen-Wächter Burke vor dem Werderschen Thore zu melden, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.
Das Hauptgewerk der Altstädtschen Fleischer.

Das Garten-Locale der neuen Ressource Humanitas wird den 7ten d. M. eröffnet, was den resp. Mitgliedern hiemit bekannt macht Die Comité.
Danzig, den 3. Mai 1827.

Plätze zum Bebauen mit oder ohne Gartenland, Ackerland und Wiesen in Ohra, Niederfeld und auf der Höhe von Ohra sind zu vererbpachten oder zu verkaufen. Hierauf reflektirende Liebhaber werden ersucht sich innerhalb weniger Wochen in der Jopengasse No. 734. zu melden, wo sie zur Vermeidung aller Mißverstände nur allein zweckmäßige Auskunft erhalten können.

Die Direction der vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld hat mir die Haupt-Agentur für unsere Stadt und Umgegend so wie für Elbing und Marienwerder durch Vollmacht übertragen, wozu ich auch bereits unterm 7. d. M. von E. wohllöbl. Polizei-Präsidium die nachgesuchte Ermächtigung zur Ausübung dieses Geschäfts erhielt.

Indem ich mir nun die Ehre gebe, dieses zur Kenntniß eines resp. Publicums zu bringen, empfehle ich mich zugleich ergebenst für Aufnahme von Versicherungen auf Immobilien, Waaren und Mobilien 2c. unter Zusicherung einer pünktlichen Besorgung derselben.

Prospecte so wie Antrags-Formulare werden auf Verlangen mit Vergnügen gereicht.

Danzig, den 14. April 1827. L. Groos. Hundegasse № 268.

Strohhüte aller Art werden bei mir gewaschen, vorzüglich gut gepreßt und faconirt. J. G. Woycke, Breitenthor No. 1933.

Alle Sorten Federn und Daunen empfiehlt zu den billigsten Preisen. G. M. Aschenheim Wwe. Wollwebergasse No. 1996.

Mein Sarg-Magazin betreffend

Es wird von einem lügenhaften Lästermaule in der Stadt das Gerücht verbreitet, daß die in meiner Fabrike verfertigten Särge, wenn sie auch oben am Rande 3 Zoll stark zu sehen sind, am untersten Ende kaum ½ Zoll Holzstärke haben sollen; welchen Betrug (wie ich durch meine Arbeiter wohl gehört habe) durch schräge in der Länge aufschneiden der 3 zolligen Diehlen bewirkt werden kann, um daß aus einer Holzbreite 2 Sargseiten angefertigt werden. Ich erkläre hiemit jene Sache für ungegründet, wobei auch angenommen, für mich kein Vortheil entstehen würde, weil ich meine Holzeinkäufe, wie schon früher angeführt sehr billig gemacht habe, und solchem Diehlen-Aufschneiden mehr Arbeitslohn als die dadurch zu ersparende Seite betragen würde, ich lade deshalb jeden Unpartheyischen, der diesem Gerücht dennoch Glauben beimessen sollte, ein, sich von der Unwahrheit in meinem Sarg-Magazin Eingang 3ten Damm No. 1427. persönlich zu überzeugen. Im Gegentheil führe ich an, daß nur ganz vorzüglich gearbeitete Särge bei mir im Vorrath sind, indem ich, wie erweislich mit keinen Lehrlingen sondern mit erfahrenen Gehülfen arbeite, und was billigen Preis anbetrifft, so werden sich gewiß doch schon sehr viele davon überzeugt haben, deren Zufriedenheit mir für den guten Fortgang dieses Geschäfts bürgt. Peter F. E. Dentler jun.

Da sich bei mir seit einiger Zeit sehr viele Schuhmacher-Gehülfen melden, um

Arbeit zu erhalten, indem sie angebend gehört hätten, ich sey Willens eine Schuh- und Stiefel-Fabrike anzulegen, so sehe ich mich zu der öffentlichen Erklärung genöthigt, daß an Anlegung jener Fabrike ich nie gedacht habe und auch höchst wahrscheinlich für meine Lebenszeit dies Geschäft nie ergreifen werde.

Peter F. E. Dentler jun.

Auf die in diesem Blatte vom 2ten d. M. No. 102. gemachte Anzeige der Herrn Aelterleute Es. ehrbaren Schneider-Gewerks, finde ich mich veranlaßt zu bemerken; daß es bloß aus Versehen geschehen ist, daß ich unter die Zahl der zünftigen Mitmeister genannt worden; und es nie meine Meinung gewesen, mich auf eine höhere Stufe zu stellen als ich berechtigt bin. Ich betreibe mein Geschäft nur als Patent-Meister und bin sehr zufrieden gestellt, wenn ich die mir erworbene Kundschaft auch ferner behalte und meine Arbeit wie bis jetzt, einen ruhmvollen Ruf nach sich zieht. Zugleich benutze ich diese Gelegenheit, meinen resp. Kunden mich aufs Beste zu empfehlen und um Ihre fernere Gewogenheit zu bitten, wobei ich eine gute und billige Arbeit zusichere.

Christian Heinrich Räding, Mattenbuden No. 273.

Vermiethungen.

Zwei gegeneinander gelegene freundliche Zimmer, von denen eines mit einem Ausgang auf den anstoßenden Altan versehen, sind in einem ohnfern der Börse in einer Hauptstraße belegenen Hause an ruhige Bewohner, jedoch ohne Küche zu vermiethen, und das Nähere darüber in der Gerbergasse No. 358. in den Mittagsstunden von 1. bis 3 Uhr zu erfahren.

Korkenmachergasse No. 784. sind zwei Stuben gegeneinander mit Möbeln an einzelne Personen zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

☞ Gleich Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. ist eine freundliche Vorderstube nebst Eintritt in den Garten, auf Verlangen auch mit Bewirthung und Beköstigung zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 8. Mai 1827, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Speicher „Schmiedewarm“ in der Flachsgasse, aus der Hopfengasse kommend links gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie so eben angekommene vorzüglich schöne Citronen und Apfelsinen.

Die am 2. Mai nicht beendigte Auction mit Fayence Waaren wird Dienstag, den 8. Mai 1827 Vormittags 10 Uhr im Hause Langenmarkt No. 424. fortgesetzt.

Auction außerhalb Danzig.

Sonnabend, den 19. Mai c. soll der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Judit Wiebe bestehend in Silber-, Kupfer-, Zinn-, Kleider-, Betten, Wäsche- und

Hausgeräthe im Wege öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung in dem Hause des Riemermeister Fuchs unter deu hohen Lauben hieselbst verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiedurch einladen.

Marienburg, den 27. April 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein tafelförmiges gut erhaltenes Fortepiano von leichter Spielart und vollen sechs Octaven, ein mahagoni Secretair nebst Spind, sechs Ansichten vom Schlosse Marienburg von Frik gezeichnet nebst den dazu gehörigen Plänen, ein Bettgestell und div. Betten, ein mahagoni Tisch und einige Kupferstiche unter Glas, stehen zum Verkauf Langenmarkt No. 486.

Guter Kirschsaft ist in beliebigen Quantitäten zu billigen Preisen zu haben Tischlergasse No. 573.

Wechsel und **Anweisungen** schön gestochen das 100. 1 Rthl. Adreßkarten das 100. 15 Sgr. erhält man in der Musikalien-Handlung des

F. W. Ewert, Breitegasse No. 1204.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Kaufmann Johann Christian Friedrich Döring zugehörige im Kagenzimpel sub Servis-No. 522. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 1. verzeichnete Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Wohnhause von 3 Etagen nebst einem massiven Seitengebäude, einen Pferdestall, Wagenremise, Hofraum und Speicher durchgehend nach der Nonnengasse bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2295 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 3. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen, da beide eingetragene Capitalien gekündiget sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Kaufmann Johann Philipp Hechselschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 283. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 43. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause, einem in die Dienergasse gehenden Hinterhause und einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3772 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. März,
den 15. Mai und
den 17. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien bisher nicht gekündiget sind.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Isaac Fothschen Nachlaßmasse gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Grenzdorf gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in circa 35 Morgen culmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, Steinbrücker-Kampe genannt, und einem darauf erbauten Wohnhause, Stalle, Scheune und Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2834 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 25. April und
den 26. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon, und zwar

die ersten beiden auf dem Gerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 1. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise gelegene landschaftlich auf 10754 Rthl. 15 Sgr. 2 Pf. abgeschätzte adeliche Gut Bendomin No. 8. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. Januar,
den 6. April und
den 7. Juli 1827,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. August 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das hieselbst am Markt No. 76. belegene und incl. Stall Radical-Acker und Braugerechtigkeit, auf 862 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Wohnhaus des Nathan Borchardt, ist in dem unterm 13. Dezember pr. angestandenen 4ten Licitations-Termin unveräußert geblieben. Auf den Antrag der Real-Gläubiger ist ein 5ter Bietungs-Termin auf

den 28. Mai 1827

hier anberaumt, in welchem der Zuschlag dem Meistbietenden, wenn nicht Hindernisse eintreten, ertheilt werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige haben dahero in diesem Termin ihr Meistgebott hier anzuzeigen.

Stargardt, den 20. April 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 106. Montag, den 7. Mai 1827.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Jacob Flockenhagenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Osterwick belegene und No. 6. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Rustical-Grundstück, welches in drei sogenannten doppelten kulmischen Hufen, 50 Morgen auf die Hufe gerechnet, Acker- und Wiesenland und den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, mit dem vorhandenen Wirthschafts-Inventario, nachdem es auf die Summe von 5993 Rthl. 4 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 7. Mai und
den 9. Juli 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Grundstücke selbst angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem ehemaligen Nehrungschen Ausrufer Gottfried Brick und seiner Ehefrau zugehörige, in der Dorfschaft Pasewark gelegene, und in dem Hypothekenbuche No. 25. verzeichnete emphyteutische Krug-Grundstück, welches in 26 Morgen 144 □R. Binnenlandes und 25 Morgen Außenlandes, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2241 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar und 25. April a. f.

auf dem Stadtgerichtshause, und auf

den 27. Juni 1827,

welcher letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle zu Pasewark angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufsumme bis auf 2250 Rthl., welche der Realgläubiger auf dem Grundstücke stehen lassen will, in baarem Gelde erfolgen muß, und dieses Grundstück gemeinschaftlich mit der ganzen Dorfschaft Pasewark einen jährlichen Grundzins von 795 fl. zu entrichten hat.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Adelgunda Barbara verehel. Bäckergesell Wilhelm Reincke zugehörige in Petershagen an der Trumme sub Servis-No. 1282. gelegene und No. 50. des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück, welches in einem terrassirten Berge, der zu einem Obst- und Gemüsegarten eingerichtet ist, so wie einem unten massiven oben ausgemauertem Bindewerke errichteten Wohnhause und einem Stall bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats, nachdem es auf die Summe von 421 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Juli 1827, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 30. März 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardter Landraths-Kreise belegene, auf 1792 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Vorwerk Alt Busch auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt ist, und die Bietungs-Termine auf

den 3. Juni,
den 4. September und
den 7. November 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Ter-

minen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des vorgedachten Vorwerks Alt Busch an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Neustädtschen Kreise gelegene, auf 9828 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. nach landschaftlichen Grundsätzen abgeschätzte Rittergut Gohra No. 316. auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli, und
den 27. October 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Gohra an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Dezember 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das der Landschaft adjudicirte adeliche Gut Neu-Bietz No. 273. Litt. C. im Stargardschen Kreise, welches auf 10432 Rthl. 13 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt ist, soll im Wege der Licitation wieder verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 1. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

im Landschaftshause angesetzt, zu welchem Zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß wer zum Bieten zugelassen werden soll eine Caution von 1500 Rthl. baar, in geldgleichen Papieren oder pupillarisch sichern Activis leisten muß.

Die Taxe des Guts und die Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 26. April 1827.

Königl. Westpreuß. Landschafts-Direktion.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Johann Schulz gehörige sub Litt. D. XIX. No. 12. in Krebsfelde belegene auf 2606 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück cum omnibus Att. & Pertinentiis nämlich dem in Klein Mausdorfer Felde sub Litt. D. XXI. 37. und in den Krebsfelder Weiden sub Litt. D. XIX. c. 21. belegenen Pertinenzstücken öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Februar,
den 4. April und
den 5. Juni 1827, jedesmal um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da für den bereits verstorbenen Jacob Eggert, und dessen ebenfalls verstorbene Ehefrau Maria geb. Porkitt auf dem sub hasta gestellten Grundstücke aus dem Kauf-Contract vom 6. März 1799 und 27. October 1800 2116 Rthl. 20 Sgr. rückständige Kaufgelder nebst 4 pro Cent Zinsen eingetragen stehen, so werden deren ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Erben, Erbnehmer, Cessionarien ꝛc. hiermit öffentlich unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 6. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 27. März c. zum Verkauf des den Mälzenbräuer Gottlieb Andreas und Anna Barbara Eulersschen Eheleuten gehörigen hieselbst sub Litt. A. II. No. 95. in der Junkerstraße belegenen auf 3207 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termin sich kein Käufer gemeldet, so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 27. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Franz angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag des genannten Grundstücks ertheilt werden wird, im Fall nicht etwa rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten sollten.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden.

Elbing, den 30. März 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da der in der Lorenz Brillowskischen Subhastationssache von Schmentau am 13. Februar c. angestandene peremtorische Licitations-Termin, welcher durch das Intelligenzblatt No. 10. bekannt gemacht worden, auf Antrag der Extrahenten dieses Subhastations-Verfahrens aufgehoben, diese jedoch jetzt wiederum auf die Fortsetzung der Subhastation angetragen haben, so haben wir einen neuen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 12. Juni 1827

in hiesiger Gerichtsstube angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Hindernsse eintreten.

Carthaus, den 12. April 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatente soll das zur Kämmerei der Stadt Dirschau gehörige Erbpachts-Vorwerk Schliewen von 1629 Morgen 178 □Ruthen Magdeburgisch Acker-, Waldland ꝛc. und 21 Morgen culmisch Niederungs-Wiesen mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sonstigen Pertinenzien, welches auf 5868 Rthl. 5 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 28. April,
den 28. Juni und
den 28. August 1827

an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und dem Meistbietenden in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen zur Wahrnehmung dieser Termine hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie mit allen Ansprüchen an das Gut oder an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 16. Januar 1827.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Kaufmanns Johann Gottfried Block hieselbst und der dazu gehörigen Handlung einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 21. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

sub præjudicio anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Martins erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Frau Magdalena verwittwete Kaufmann Simpson geb. Moor, alle diejenigen welche an die auf den Grundstücken des Kaufmanns Johann Gotthilf Boschke Steindamm No. 3. ersten Steindamm No. 7. und Schilfgasse No. 28. des Hypothekenbuchs für die genannte Wittwe Simpson a 6 proCent zur zweiten Stelle eingetragenen Post der 6000 Rthl. und des darüber ihr von dem Kaufmann Johann Gotthilf Boschke am 8. Januar 1806 coram notario et testibus hieselbst ausgestellte Schulddokument nebst dem Rekognitions-Schein über die erfolgte Eintragung resp. vom 17. Januar 1806, 21. Februar ej. a. und 27. Juni ej. a. welches Document verloren gegangen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. Mai 1827 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schulz angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden und ihre etwanigen Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das bezeichnete Document amortisirt werden soll.

Danzig, den 10. November 1826.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst werden alle diejenigen welche an dem Vermögen des Kaufmanns Carl Christian Keßler einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, der-

gestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 4. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Kries erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweis-Mittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung, oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Zacharias, Skerle, Groddeck und Christ in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 16. März 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alle diejenigen, welche an folgende Urkunden

1) Die über 200 Gulden polnisch lautende unterm 19. November 1689 von dem damaligen Bürgermeister und Rath der Stadt Danzig auf die Vormünder der Elisabeth Lamotte, Namens Johann Klockau und Mattis Berger ausgestellte, den 16. Juni 1694 an den Anton Lage cedirte, seit dem 30. April 1708 im Wege der Cession dem später aufgelöseten Kloster zu Carthaus zugehörig gewesenen zu 4½ pr. Cent. zinsbare Obligation,

2) Die unterm 23. April 1708 von derselben Behörde über 500 Guldeu polnisch für das damalige, späterhin aufgelösete Kloster der barmherzigen Brüder zu Alt-Schottland ausgestellte zu 5 pr. Cent zinsbarr Obligation,

3) Die unterm 21. December 1812 über 1300 Gulden Danz. Courant sub No. 12459. und

4) Die unter demselben dato sub No. 12460. über 1400 Gulden Danz. Cour. beide von der damaligen Behörde der Stadt Danzig für die dortigen Klöster das Dominikaner- und Carmeliter-Mönchs- und Brigittiner Nonnen-Kloster gemeinschaftlich ausgestellten zu 6 pr. Cent. zinsbaren Obligationen, welche vier Schuldinstrumente nach Aufhebung der genannten Klöster Eigenthum des Fiscus namentlich der Königl. Regierung zu Danzig geworden und schon vor Aufhebung jener Klöster verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen deren Erben und Erbnehmer werden hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 20. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Konopacki angesetzten

Termin entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Raabe, Glaubitz und Brandt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit diesen ihren Ansprüchen an die vorgenannten Urkunden werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienweder, den 14. Februar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Sonntag, den 29. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Elisabeth. Der Arbeitsmann Jacob Dominicus Adamkowsky und Jgfr. Catharina Noah.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 4. Mai 1827.

Jacob Pundt, von Oldenburg, k. v. dort, mit Ballast, Smack, die Freunde, 40 R. Hr. Kusmahly.
Jac. G. Sap, von Antwerpen, — mit Pfannen ꝛc. Kuff, Auguste, 78 N. au Ordre.
George Smith, von London, — mit Ballast, Brigg, Rebecca, 312 T. —
John Majul, von Southwald, — — — Perseverance, 69 N. —
Joseph Barber, von Yarmouth, — — — Willton, 101 T. —
J. J. Ulfords, von Amsterdam, — — — de junge Heer, 100 N. —
Dan, Chr. Krekow, von Anclam, — — Galiace, die Sonne, 77 N. —
Paul Reintrock, — — — — Andreas, 86 N. —
Harm J. Piebes, von Pekela, k. v. Harlingen, mit Pfannen, Smack, Hillechina, 47 N. Hr. Dinnies.
Löth H. Muggenborg, von Emden, — — Kuff, die Frau Ferina, 65 N. Hr. Herrlich.
Joh. Gottfr. Pahnke, von Danzig, k. v. London, mit Stückgut, Galiace, Freundschaft u. Carolina, 116 N.

Der Wind Nord-West.

In Pillau angekommen, den 1. Mai 1827.

T. R. Cörkamp, von Schiermonik. k. v. dort, mit Ballast, Smack, de Vr. Styntje, 39 L. Kuhr u. C.
H. J. Möller, von Copenhagen, k. v. dort, mit Ballast u. etw. Stückg. Jacht, 6 Söðskende, 49 L. —
R. Feyes, von Schiermonik. — — Smack, Florence Catharina, 39 L. —

Den 2. Mai.

J. J. Prange, von Peckel, k. v. Antwerpen, mit Ballast, Kuff, Wemelina Kranenborg, 64 L. Kuhr u. C.
F. Smith, von Burlington, k. v. London, — Brigg, Eliza, 82 L. Elsasser.

Den 3. Mai.

T. Swyrs, von Hoogesand, k. v. Rotterdam, mit Ballast, Smack, de Vr. Alida, 48 L. Kuhr u. C.
J. L. D. Tritt, von Danzig, k. v. Danzig, mit Klappholz, fichtene Nägel, Weedasche, Galiace, Aurora, 117 L.
Ladet zu seiner eingebrachten Ladung hier Güter dazu, um damit nach Belfast zu segeln.
A. H. Tap, von Peckel, k. v. Amsterdam, mit Dachpfannen, Kuff, de Vrou Hellegina, 40 L. Lietke.
C. Schröder, von Barth, k. v. Danzig, mit Ballast, Brigg, die gute Hoffnung, 90 L. Schmidt.
J. H. Schmidt, — k. v. Wolgast, — Galiace, Fortuna, 68 L. —
P. H. Hazewinkel, von Veendam, k. v. Rotterdam, m. Ball. u. Kaffee, Smack, Dageraad, 49 L. Lietke.
J. C. Roggemann, von Rander Veen, k. v. Hamburg, mit Stückgut, Tjalk, de Vr. Bilte, 22 L. —
J. J. Steinorth, von Stralsund, k. v. Rotterdam, mit Ballast, Galiace, zwei Gebrüder, 115 L. Elsasser.